



Kölner
Dommusik

Johannes-Passion

J. S. Bach

31. März 2023

Konzert



31. März 2023, 20:00 Uhr

Johannes-Passion

Johann Sebastian Bach

1685–1750

Ingeborg Schilling Sopran
Bettina Schaeffer Alt
Maximilian Fieth Tenor
Benjamin Hewat-Craw Bass
Philipp Langshaw Jesus
Thomas Klose Evangelist
Domkantorei Köln
Kölner Domkapelle
Winfried Krane Dirigent

Johann Sebastian Bachs Meisterwerk

Die Bachsche Johannes-Passion

Johann Sebastian Bach selbst hat die Johannes-Passion, die sein erstes von vermutlich fünf Passionswerken (drei erhaltene) ist, seit Karfreitag 1724 in der Leipziger Nikolaikirche viermal aufgeführt, wobei sich insbesondere die Besetzung aber auch einzelne Sätze in Form und Text leicht verändert haben. Die instrumentale Veränderung bestand in der Hinzunahme der Bläserstimmen. Die heutige Aufführung greift auf eine Mischung einer Neufassung von 1730 und seiner letzten Aufführung von 1749 zurück.

Die allgemeine Aufführungspraxis von Oratorien in Konzertsälen ist heutzutage meistens hochkarätig, oft akademisch und zeitnah sinnvoll in die Karfreitagsnähe oder auf den Tag selbst platziert. Die Aufführung der Bachschen Passionen in einer katholischen Domkirche kam in der Vergangenheit nicht häufig vor. Die Auflösung der konfessionell-kirchenmusikalischen Grenzen auch im Sinne eines ökumenischen Verständnisses hat das Werk hier kompatibel gemacht und erfreut sich großer Beliebtheit in der religiösen Ausdrucksfähigkeit und Andacht der Menschen aller christlicher Konfessionen.

Man kann an der Johannes-Passion drei Textgeschichten unterscheiden, Bibelwort (Lutherübersetzung), Choralstrophen und freie Reimdichtung in den Arien. Eine Bibelkritik in unserem Sinne war den Menschen des 17. und 18. Jahrhunderts unbekannt. So finden sich auch in der Johannes-Passion zusätzlich Aspekte des Matthäus-Evangeliums wieder, wie die Reue des Petrus oder die Naturgewalten nach dem Tode Jesu. Theologisch ist das Johannesevangelium als jüngstes der vier Evangelien interpretatorisch stark geprägt und fasst Glaubensaussagen aus den Geschehnissen zusammen, was auch in der Bachschen Passion deutlich wird.

J.S. Bach betrachtet die Geschehnisse der Leidensgeschichte Jesu aus verschiedenen Perspektiven. Zunächst erzählend durch die Rezitative des Evangelisten, des Pontius Pilatus und des Jesus wie durch die dramatischen Turbae-Chöre. Mit der im Barock üblichen Affektenlehre (Lehre von der musikalischen Darstellung von Gemütsbewegungen) gestaltet Bach diese Chöre recht unterschiedlich. So sind die Chöre, die sich auf den König der Juden beziehen, im 6er-Takt barock-höfisch gestaltet, was dem pöbelnden Volk eine gewisse Arroganz verleiht. Das Rollen der Würfel beim „Lasset uns den nicht zerteilen“ ist durch die rhythmischen Motive deutlich hörbar gemacht, um wenige Beispiele in diesem Zusammenhang zu nennen. Betrachtend, lyrisch sind die Arien, die die Ereignisse affektiv verarbeiten und Gemütsbewegungen deutlich werden lassen. Die instrumentale Besetzung mal mit, mal ohne die Bläserstimmen macht jede Arie einzigartig in der Gestaltung auch mit den zu Bachs Zeiten schon altertümlichen Violinen.

Mit den Chorälen bindet Bach die zuhörende Gemeinde andachtsmäßig in die Geschehnisse ein, wobei jeweils der persönliche Bezug zu den Themen wie Reue, Leiden und Trauer ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt werden. Damit wird die Bedeutung der Ereignisse für die Erlösung des Menschen durch die den Zuhörern bekannten Kirchenlieder deutlich.

Schließlich wird der Blick der Glaubenden u.a. durch die aufwendigen Eingangs- und Schlusschöre dargestellt. „Herr, unser Herrscher“, „Christus, der uns selig macht“, wie auch der Schlusschor und -choral am Ende gehen von einem glaubenden Menschen aus. Domkantorei und Domkapelle haben sich in diesem Sinne auf die Aufführung vorbereitet.

Winfried Krane

ERSTER TEIL

1. CHOR

Herr, unser Herrscher, dessen Ruhm
in allen Landen herrlich ist.
Zeig uns durch deine Passion,
daß du, der wahre Gottessohn,
zu aller Zeit,
auch in der größten Niedrigkeit,
verherrlicht worden bist.

2a. REZITATIV *Tenor, Bass*

EVANGELIST

Jesus ging mit seinen Jüngern über den Bach Kidron, da war ein Garte,
darein ging Jesus und seine Jünger. Judas aber, der ihn verriet, wußte den
Ort auch; denn Jesus versammelte sich oft daselbst mit seinen Jüngern.
Da nun Judas zu sich hatte genommen die Schar und der Hohenpriester
und Pharisäer Diener, kommt er dahin mit Fackeln, Lampen und mit Waf-
fen. Als nun Jesus wußte alles, was ihm begegnen sollte, ging er hinaus
und sprach zu ihnen:

JESUS
Wen suchet ihr?

EVANGELIST
Sie antworteten ihm:

2b. CHOR

Jesum von Nazareth.

2c. REZITATIV *Tenor, Bass*

EVANGELIST

Jesus spricht zu ihnen:

JESUS
Ich bin's.

EVANGELIST

Judas aber, der ihn verriet, stund auch bei ihnen. Als nun Jesus zu ihnen sprach: Ich
bin's, wichen sie zurücke und fielen zu Boden. Da fragete er sie abermal:

JESUS
Wen suchet ihr?

EVANGELIST
Sie aber sprachen:

2d. CHOR

Jesum von Nazareth.

2e. REZITATIV *Tenor, Bass*

EVANGELIST

Jesus antwortete:

JESUS
Ich hab's euch gesagt, daß ich's sei, suchet ihr denn mich, so lasset diese gehen.

3. CHORAL

O große Lieb, o Lieb ohn alle Maße,
die dich gebracht auf diese Marterstraße,
ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden,
und du mußt leiden.

4. REZITATIV *Tenor, Bass*

EVANGELIST

Auf daß das Wort erfüllet würde, welches er sagte: Ich habe der keine verloren, die du
mir gegeben hast. Da hatte Simon Petrus ein Schwert und zog es aus und schlug nach
des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm sein recht Ohr ab, und der Knecht hieß Mal-
chus. Da sprach Jesus zu Petro:

JESUS

Stecke dein Schwert in die Scheide, soll ich den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat?

5. CHORAL

Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich
auf Erden wie im Himmelreich,
gib uns Geduld in Leidenszeit,
gehorsam sein in Lieb und Leid,
Wehr und steuer allem Fleisch und Blut,
Das wider deinen Willen tut.

6. REZITATIV *Tenor*

EVANGELIST

Die Schar aber und der Oberhauptmann und die Diener der Juden nahmen Jesum und bunden ihn und führeten ihn aufs erste zu Hannas, der war Kaiphass Schwäher, welcher des Jahres Hoherpriester war. Es war aber Kaiphass, der den Juden riet, es wäre gut, daß ein Mensch würde umbracht für das Volk.

7. ARIE *Alt*

Von den Stricken meiner Sünden
mich zu entbinden,
wird mein Heil gebunden.
Mich von allen Lasterbeulen
völlig zu heilen,
läßt er sich verwunden.

8. REZITATIV *Tenor*

EVANGELIST

Simon Petrus aber folgete Jesu nach und ein ander Jünger.

9. ARIE *Sopran*

Ich folge dir gleichfalls mit freudigen Schritten

und lasse dich nicht,
mein Leben, mein Licht.
Befördre den Lauf
und höre nicht auf,
selbst an mir zu ziehen, zu schieben, zu bitten.

10. REZITATIV *Sopran, Tenor I, II, Bass I, II*

EVANGELIST

Derselbige Jünger war dem Hohenpriester bekannt und ging mit Jesu hinein in des Hohenpriesters Palast. Petrus aber stund draußen für der Tür. Da ging der andere Jünger, der dem Hohenpriester bekannt war, hinaus und redete mit der Türhüterin und führete Petrum hinein. Da sprach die Magd, die Türhüterin, zu Petro:

MAGD

Bist du nicht dieses Menschen Jünger einer?

EVANGELIST

Er sprach:

PETRUS

Ich bin's nicht.

EVANGELIST

Es stunden aber die Knechte und Diener und hatten ein Kohlf Feuer gemacht (denn es war kalt) und wärmten sich. Petrus aber stund bei ihnen und wärmte sich. Aber der Hohepriester fragte Jesum um seine Jünger und um seine Lehre. Jesus antwortete ihm:

JESUS

Ich habe frei, öffentlich geredet für der Welt. Ich habe allezeit gelehret in der Schule und in dem Tempel, da alle Juden zusammenkommen, und habe nichts im Verborgnen geredet. Was fragest du mich darum? Frage die darum, die gehöret haben, was ich zu ihnen geredet habe. Siehe, dieselbigen wissen, was ich gesaget habe.

EVANGELIST

Als er aber solches redete, gab der Diener einer, die dabei stunden, Jesu einen Backenstreich und sprach:

DIENER

Solltest du dem Hohenpriester also antworten?

EVANGELIST

Jesus aber antwortete:

JESUS

Hab ich übel geredt, so beweise es, daß es böse sei, hab ich aber recht geredt, was schlägest du mich?

11. CHORAL

Wer hat dich so geschlagen,
mein Heil, und dich mit Plagen
so übel zugericht',
du bist ja nicht ein Sünder
wie wir und unsre Kinder,
von Missetaten weißt du nicht.
Ich, ich und meine Sünden,
die sich wie Körnlein finden
des Sandes an dem Meer,
die haben dir erreget
das Elend, das dich schläget,
und das betrübte Marterheer.

12a. REZITATIV *Tenor*

EVANGELIST

Und Hannas sandte ihn gebunden zu dem Hohenpriester Kaiphas. Simon Petrus stund und wärmte sich, da sprachen sie zu ihm:

12b. CHOR

Bist du nicht seiner Jünger einer?

12c. REZITATIV *Tenor I, II, Bass*

EVANGELIST

Er leugnete aber und sprach:

PETRUS

Ich bin's nicht.

EVANGELIST

Spricht des Hohenpriesters Knecht einer, ein Gefreundter des, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte:

DIENER

Sahe ich dich nicht im Garten bei ihm?

EVANGELIST

Da verleugnete Petrus abermal, und alsobald krähete der Hahn. Da gedachte Petrus an die Worte Jesu und ging hinaus und weinete bitterlich.

13. ARIE *Tenor*

Ach, mein Sinn,
wo willst du endlich hin,
wo soll ich mich erquicken,
bleib ich hier,
oder wünsch ich mir
Berg und Hügel auf den Rücken?
Bei der Welt ist gar kein Rat,
und im Herzen
stehn die Schmerzen
meiner Missetat,
weil der Knecht den Herrn verleugnet hat.

14. CHORAL

Petrus, der nicht denkt zurück,
seinen Gott verneinet,
der doch auf ein ernsten Blick
bitterlichen weinet,
Jesu, blicke mich auch an,
wenn ich nicht will büßen,
wenn ich Böses hab getan,
rühre mein Gewissen.

ZWEITER TEIL

15. CHORAL

Christus, der uns selig macht,
kein Bö's' hat begangen,
der ward für uns in der Nacht
als ein Dieb gefangen,
geführt für gottlose Leut
und fälschlich verklaget,
verlacht, verhöhnt und verspeit,
wie denn die Schrift saget.

16a. REZITATIV *Tenor, Bass*

EVANGELIST

Da führeten sie Jesum von Kaipha vor das Richthaus, und es war frühe.
Und sie gingen nicht in das Richthaus, auf daß sie nicht unrein würden,
sondern Ostern essen möchten. Da ging Pilatus zu ihnen heraus und sprach:

PILATUS

Was bringet ihr für Klage wider diesen Menschen?

EVANGELIST

Sie antworteten und sprachen zu ihm:

16b. CHOR

Wäre dieser nicht ein Übeltäter, wir hätten dir ihn nicht überantwortet.

16c. REZITATIV *Tenor, Bass*

EVANGELIST

Da sprach Pilatus zu ihnen:

PILATUS

So nehmet ihr ihn hin und richtet ihn nach eurem Gesetze.

EVANGELIST

Da sprachen die Jüden zu ihm:

16d. CHOR

Wir dürfen niemand töten.

16e. REZITATIV *Tenor, Bass I, II*

EVANGELIST

Auf daß erfüllet würde das Wort Jesu, welches er sagte, da er deutete,
welches Todes er sterben würde. Da ging Pilatus wieder hinein in das
Richthaus und rief Jesu und sprach zu ihm:

PILATUS

Bist du der Jüden König?

EVANGELIST

Jesus antwortete:

JESUS

Redest du das von dir selbst, oder haben's dir andere von mir gesagt?

EVANGELIST

Pilatus antwortete:

PILATUS

Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir überantwortet, was hast du getan?

EVANGELIST

Jesus antwortete:

JESUS

Mein Reich ist nicht von dieser Welt, wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden darob kämpfen, daß ich den Jüden nicht überantwortet würde, aber nun ist mein Reich nicht von dannen.

17. CHORAL

Ach, großer König, groß zu allen Zeiten,
wie kann ich gnugsam diese Treu ausbreiten,
keins Menschen Herze mag indes ausdenken,
was dir zu schenken.

Ich kann's mit meinen Sinnen nicht erreichen,
womit doch dein Erbarmen zu vergleichen,
wie kann ich dir denn deine Liebestaten
im Werk erstatten?

18a. REZITATIV *Tenor, Baß I, II*

EVANGELIST

Da sprach Pilatus zu ihm:

PILATUS

So bist du dennoch ein König?

EVANGELIST

Jesus antwortete:

JESUS

Du sagst's, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt kom-

men, daß ich die Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme.

EVANGELIST

Spricht Pilatus zu ihm:

PILATUS

Was ist Wahrheit?

EVANGELIST

Und da er das gesaget, ging er wieder hinaus zu den Jüden und spricht zu ihnen:

PILATUS

Ich finde keine Schuld an ihm. Ihr habt aber eine Gewohnheit, daß ich euch einen losgebe, wollt ihr nun, daß ich euch der Jüden König losgebe?

EVANGELIST

Da schrieen sie wieder allesamt und sprachen:

18b. CHOR

Nicht diesen, sondern Barrabam!

18c. REZITATIV *Tenor*

EVANGELIST

Barrabas aber war ein Mörder. Da nahm Pilatus Jesum und geißelte ihn.

19. ARIOSO *Bass*

Betrachte, meine Seel, mit ängstlichem Vergnügen,
mit bitterer Lust und halb beklemmtem Herzen,
dein höchstes Gut in Jesu Schmerzen,
wie dir aus Dornen, so ihn stechen,
die Himmelsschlüsselblumen blühen,
du kannst viel süße Frucht von seiner Wermut brechen;
drum sieh ohn Unterlaß auf ihn.

20. ARIE *Tenor*

Erwäge, wie sein blutgefärbter Rücken
in allen Stücken
dem Himmel gleiche geht.
Daran, nachdem die Wasserwagen
von unsrer Sündflut sich verzogen,
der allerschönste Regenbogen
als Gottes Gnadenzeichen steht.

21a. REZITATIV *Tenor*

EVANGELIST

Und die Kriegsknechte flochten eine Krone von Dornen und setzten sie
auf sein Haupt und legten ihm ein Purpurkleid an und sprachen:

21b. CHOR

Sei begrüßet, lieber Jüdenkönig!

21c. REZITATIV *Tenor, Bass*

EVANGELIST

Und gaben ihm Backenstreiche. Da ging Pilatus wieder heraus und sprach
zu ihnen:

PILATUS

Sehet, ich führe ihn heraus zu euch, daß ihr erkennet, daß ich keine
Schuld an ihm finde.

EVANGELIST

Also ging Jesus heraus und trug eine Dornenkrone und Purpurkleid. Und
er sprach zu ihnen:

PILATUS

Sehet, welch ein Mensch!

EVANGELIST

Da ihn die Hohenpriester und die Diener sahen, schrieten sie und sprachen:

21d. CHOR

Kreuzige, kreuzige!

21e. REZITATIV *Tenor, Bass*

EVANGELIST

Pilatus sprach zu ihnen:

PILATUS

Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn; denn ich finde keine Schuld an ihm.

EVANGELIST

Die Jüden antworteten ihm:

21f. CHOR

Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetz soll er sterben; denn er hat
sich selbst zu Gottes Sohn gemacht.

21g. REZITATIV *Tenor, Baß I, II*

EVANGELIST

Da Pilatus das Wort hörete, fürchtete er sich noch mehr und ging wieder
hinein in das Richthaus und spricht zu Jesu:

PILATUS

Von wannen bist du?

EVANGELIST

Aber Jesus gab ihm keine Antwort. Da sprach Pilatus zu ihm:

PILATUS

Redest du nicht mit mir? Weißest du nicht, daß ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich loszugeben?

EVANGELIST

Jesus antwortete:

JESUS

Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben; darum, der mich dir überantwortet hat, der hat's größte Sünde.

EVANGELIST

Von dem an trachtete Pilatus, wie er ihn losließe.

22. CHORAL

Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn,
muß uns die Freiheit kommen,
dein Kerker ist der Gnadenthron,
die Freistatt aller Frommen;
denn gingst du nicht die Knechtschaft ein,
müßt unsre Knechtschaft ewig sein.

23a. REZITATIV *Tenor*

EVANGELIST

Die Juden aber schrieen und sprachen:

23b. CHOR

Lässest du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht; denn wer sich zum Könige machet, der ist wider den Kaiser.

23c. REZITATIV *Tenor, Bass*

EVANGELIST

Da Pilatus das Wort hörete, führete er Jesum heraus, und satzte sich auf

den Richtstuhl, an der Stätte, die da heißet: Hochpflaster, auf ebräisch aber: Gabbatha. Es war aber der Rüsttag in Ostern um die sechste Stunde, und er spricht zu den Jüden:

PILATUS

Sehet, das ist euer König!

EVANGELIST

Sie schrieen aber:

23d. CHOR

Weg, weg mit dem, kreuzige ihn!

23e. REZITATIV *Tenor, Bass*

EVANGELIST

Spricht Pilatus zu ihnen:

PILATUS

Soll ich euren König kreuzigen?

EVANGELIST

Die Hohenpriester antworteten:

23f. CHOR

Wir haben keinen König denn den Kaiser.

23g. REZITATIV *Tenor*

EVANGELIST

Da überantwortete er ihn, daß er gekreuziget würde. Sie nahmen aber Jesum und führeten ihn hin. Und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißet Schädelstätt, welche heißet auf ebräisch: Golgatha.

24. CHOR und ARIE *Bass*

Eilt, ihr angefochtenen Seelen,

geht aus euren Marterhöhlen,
eilt - Wohin? - nach Golgatha.
Nehmet an des Glaubens Flügel,
flieht - Wohin? - zum Kreuzeshügel,
eure Wohlfahrt blüht allda.

25a. REZITATIV Tenor

EVANGELIST

Allda kreuzigten sie ihn, und mit ihm zween andere zu beiden Seiten, Jesum aber mitten inne. Pilatus aber schrieb eine Überschrift und satzte sie auf das Kreuz, und war geschrieben: "Jesus von Nazareth, der Jüden König". Diese Überschrift lasen viele Jüden; denn die Stätte war nahe bei der Stadt, da Jesus gekreuziget ist. Und es war geschrieben auf ebräische, griechische und lateinische Sprache. Da sprachen die Hohenpriester der Jüden zu Pilato:

25b. CHOR

Schreibe nicht: der Jüden König, sondern daß er gesaget habe: Ich bin der Jüden König.

25c. REZITATIV Tenor, Bass

EVANGELIST

Pilatus antwortet:

PILATUS

Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.

26. CHORAL

In meines Herzens Grunde
dein Nam und Kreuz allein
funkelt all Zeit und Stunde;
drauf kann ich fröhlich sein.
Erschein mir in dem Bilde
zu Trost in meiner Not,

wie du, Herr Christ, so milde
dich hast geblut' zu Tod.

27a. REZITATIV Tenor

EVANGELIST

Die Kriegsknechte aber, da sie Jesum gekreuziget hatten, nahmen seine Kleider und machten vier Teile, einem jeglichen Kriegsknechte sein Teil, dazu auch den Rock. Der Rock aber war ungenähet, von oben an gewürket durch und durch. Da sprachen sie untereinander:

27b. CHOR

Lasset uns den nicht zerteilen, sondern darum losen, wes er sein soll.

27c. REZITATIV Tenor, Bass

EVANGELIST

Auf daß erfüllet würde die Schrift, die da saget: "Sie haben meine Kleider unter sich geteilet und haben über meinen Rock das Los geworfen". Solches taten die Kriegsknechte. Es stund aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter und seine r Mutter Schwester, Maria, Kleophas Weib, und Maria Magdalena. Da nun Jesus seine Mutter sahe und den Jünger dabei stehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter:

JESUS

Weib, siehe, das ist dein Sohn.

EVANGELIST

Darnach spricht er zu dem Jünger:

JESUS

Siehe, das ist deine Mutter.

28. CHORAL

Er nahm alles wohl in acht
in der letzten Stunde,

seine Mutter noch bedacht,
setzt ihr ein Vormunde.
o Mensch mache Richtigkeit,
Gott und Menschen liebe,
stirb darauf ohn alles Leid,
und dich nicht betrübe.

29. REZITATIV *Tenor, Bass*

EVANGELIST

Und von Stund an nahm sie der Jünger zu sich. Darnach, als Jesus wußte,
daß schon alles vollbracht war, daß die Schrift erfüllet würde, spricht er:

JESUS

Mich dürstet.

EVANGELIST

Da stund ein Gefäße voll Essigs. Sie fülleten aber einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Isopen und hielten es ihm dar zum Munde.
Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er:

JESUS

Es ist vollbracht.

30. ARIE *Alt*

Es ist vollbracht,
o Trost vor die gekränkten Seelen,
die Trauernacht
läßt nun die letzte Stunde zählen,
der Held aus Juda siegt mit Macht
und schließt den Kampf.
es ist vollbracht.

31. REZITATIV *Tenor*

EVANGELIST

Und neiget das Haupt und verschied.

32. CHOR und ARIE *Bass*

Mein teurer Heiland, laß dich fragen,
da du nunmehr ans Kreuz geschlagen
und selbst gesagt, es ist vollbracht,
bin ich vom Sterben frei gemacht,
kann ich durch deine Pein und Sterben
das Himmelreich ererben.

ist aller Welt Erlösung da?

Du kannst vor Schmerzen zwar nichts sagen;

doch neigest du das Haupt

und sprichst stillschweigend Ja.

Jesu, der du warest tot,

lebest nun ohn Ende,

in der letzten Todesnot,

nirgend mich hinwende

als zu dir, der mich versühnt,

o du lieber Herre,

gib mir nur, was du verdient,

mehr ich nicht begehre.

33. REZITATIV *Tenor*

EVANGELIST

Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriß in zwei Stück von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebete, und die Felsen zerrissen, und die Gräber täten sich auf, und stunden auf viel Leiber der Heiligen.

34. ARIOSO *Tenor*

Mein Herz, in dem die ganze Welt
bei Jesu Leiden gleichfalls leidet,
die Sonne sich in Trauer kleidet,
der Vorhang reißt, der Fels zerfällt,
die Erde bebt, die Gräber spalten,
weil sie den Schöpfer sehn erkalten,
was willst du deines Ortes tun?

35. ARIE *Sopran*

Zerfließe, mein Herze, in Fluten der Zähren
dem Höchsten zu Ehren.

Erzähle der Welt und dem Himmel die Not,
dein Jesus ist tot.

36. REZITATIV *Tenor*

EVANGELIST

Die Jüden aber, dieweil es der Rüsttag war, daß nicht die Leichname am Kreuze blieben den Sabbat über (denn desselbigen Sabbats Tag war sehr groß), baten sie Pilatum, daß ihre Beine gebrochen und sie abgenommen wür den. Da kamen die Kriegsknechte und brachen dem ersten die Beine und dem andern, der mit ihm gekreuziget war. Als sie aber zu Jesu kamen, da sie sahen, daß er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht; sondern der Kriegsknechte einer er&o uml;ffnete seine Seite mit einem Speer, und alsobald ging Blut und Wasser heraus. Und der das gesehen hat, der hat es bezeuget, und sein Zeugnis ist wahr, und derselbige weiß, daß er die Wahrheit saget, auf daß ihr gläubet; denn sol ches ist geschehen, auf daß die Schrift erfüllet würde: "Ihr sollet ihm kein Bein zerbrechen." Und abermal spricht eine andere Schrift: "Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben."

37. CHORAL

O hilf, Christe, Gottes Sohn,
durch dein bitter Leiden,
daß wir dir stets untertan
all Untugend meiden,
deinen Tod und sein Ursach
fruchtbarlich bedenken,
dafür, wiewohl arm und schwach,
dir Dankopfer schenken.

38. REZITATIV *Tenor*

EVANGELIST

Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia, der ein Jünger Jesu war (doch heimlich, aus Furcht vor den Jüden), daß er möchte abnehmen den Leichnam Jesu. Und Pilatus erlaubete es. Derowegen kam er und nahm den Leichnam Jesu herab. Es kam aber auch Nikodemus, der vormals bei der Nacht zu Jesu kommen war, und brachte Myrrhen und Aloen untereinander bei hundert Pfunden. Da nahmen sie den Leichnam Jesu, und bunden ihn in leinen Tücher mit Spezereien, wie die Jüden pflegen zu beg raben. Es war aber an der Stätte, da er gekreuziget ward, ein Garte, und im Garten ein neu Grab, in welches niemand je geleget war. Dasselbst hin legten sie Jesum, um des Rüsttags willen der Jüden, dieweil das Grab nahe war.

39. CHOR

Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine,
die ich nun weiter nicht beweine,
ruht wohl und bringt auch mich zur Ruh.
Das Grab, so euch bestimmt ist,
und ferner keine Not umschließt,
macht mir den Himmel auf und schließt die Hölle zu.

40. CHORAL

Ach Herr, laß dein lieb Engelein
am letzten End die Seele mein
in Abrahams Schoß tragen,
den Leib in sein'm Schlafkämmerlein
gar sanft, ohn einge Qual und Pein,
ruhn bis am jüngsten Tage.
Alsdenn vom Tod erwecke mich,
daß meine Augen sehen dich
in aller Freud, o Gottes Sohn,
mein Heiland und Genadenthron,
Herr Jesu Christ, erhöre mich, erhöre mich,
ich will dich preisen ewiglich.

Ingeborg Schilling

Die in Bonn geborene Sopranistin Ingeborg Schilling belegte an der Hochschule für Musik Köln das künstlerische Hauptfach Gesang bei Prof. Klesie Kelly-Moog, welches sie mit dem Diplom abschloss. Danach studierte sie im Aufbaustudiengang bei Kammersängerin Prof. Edda Moser und legte ihr Konzertexamen ab.

Derzeit tritt sie regelmäßig in Konzerten auf und ist als Gesangspädagogin unter anderem an der Erzbischöflichen Musikschule der Kölner Dommusik tätig. Ihr Repertoire, welches sie durch einen Fachwechsel zum Mezzosopran erweiterte, beinhaltet überwiegend geistliche Literatur aller Epochen.

Seit über 20 Jahren konzertiert sie regelmäßig in der Hohen Domkirche zu Köln. Sie arbeitet dabei überwiegend mit der Domkantorei Köln unter der Leitung von Winfried Krane zusammen. Zur Aufführung kamen beispielsweise J. S. Bachs »Weihnachtsoratorium«, C. Leibls »Messe Nr. 3 in Es-Dur«, G. F. Händels »Messias«, W. A. Mozarts »Krönungsmesse« und F. Mendelssohn Bartholdys »Lobgesang«.

Bettina Schaeffer

Bettina Schaeffer, aufgewachsen in Mainz, studierte an der Hochschule für Musik und Tanz Köln zunächst Schulmusik mit dem Hauptfach Gesang bei Martin Lindsay. Seit 2017 studiert sie darauf aufbauend künstlerischen Gesang in der Klasse von Prof. Lioba Braun und befindet sich zur Zeit im abschließenden Teil ihres Masterstudiums.

Wichtige Impulse in Form von Unterricht und Meisterkursen erhielt sie außerdem von Prof. Kai Wessel, Prof. Angelika Kirchschrager und Michael Gees.

Als Altistin ist Bettina Schaeffer regelmäßig in Oratorien zu hören, wo sie sich in den letzten Jahren ein weitreichendes Repertoire erarbeitet hat. Auch als Ensemblesängerin wirkte sie bereits bei zahlreichen Konzerten sowie bei verschiedenen CD-Aufnahmen im Deutschlandfunk mit. Konzertreisen führten sie mehrfach ins europäische Ausland und nach Brasilien.

Durch verschiedene Rollen in Produktionen der Literaturoper Köln unter der Regie von Andreas Durban entdeckte die Mezzosopranistin außerdem ihre Leidenschaft für das Musiktheater. Zuletzt spielte sie dort Dorian Gray in »Das Bildnis des Dorian Gray« (2022) - frei nach Oscar Wildes gleichnamigem Roman, unter anderem an der Oper Wuppertal.

2022 war sie zudem als Orlofsky in »Die Fledermaus« von Johann Strauß an der Rheinischen Opern Akademie unter der Leitung von Prof. Herbert Görtz zu sehen.

Maximilian Fieth

Maximilian Fieth, geboren 1994 in Köln, studierte Gesang bei Prof. Brigitte Lindner an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Mit 17 Jahren trat er der Domkantorei Köln bei, parallel erhielt er seinen ersten Gesangsunterricht in der Musikschule des Kölner Domchores. Durch viele Projekte mit geistlicher Musik in diversen Kirchen, darunter zahlreiche deutsche Kathedralen (z.B. Köln, Essen, Aachen, Würzburg oder Speyer) und andere große Kirchen konnte Maximilian Fieth das geistliche Repertoire schon früh zu einem Schwerpunkt seiner musikalischen Arbeit machen. Konzertreisen führten ihn nach Israel, Russland, Norwegen, Spanien, Italien, Frankreich, England und in die Niederlande, sowie in viele Städte Deutschlands. Meisterkurse bei Klesie Kelly Moog, Thomas J. Maier, Juanit Lascarro und Matthias Wierig ergänzten seine Ausbildung bisher. Unterricht bei Boris Leisenheimer rundet seine musikalische Ausbildung ab.

Auch im Bereich der Oper und Operette und im Liedfach konnte Maximilian Fieth sein Repertoire erweitern. Unter anderem wirkte er in Operettenkonzerten in der Stadthalle Wuppertal, bei Opernproduktionen wie „L'elisir d'amore“, „Die Zauberflöte“ oder „Die lustigen Weiber von Windsor“ an Theatern in Solingen oder Bad Lauchstädt mit. Im Liedfach favorisiert er romantische und spätromantische Komponisten. Im Duo arbeitet er mit dem Pianisten Alexander Breitenbach zusammen.

Bereits seit Beginn seines Studiums ist Maximilian Fieth immer wieder Gast bei Ensembles wie dem WDR-Rundfunkchor, dem Kammerchor Stuttgart (Prof. Frieder Bernius), dem CHORWERK RUHR (Prof. Florian Hellgath), der Rheinischen Kantorei (Herrmann Max) oder der Kölner Akademie. Im Jahre 2019 war er Stipendiat der Fritz-Wunderlich-Gesellschaft und von März 2020 bis Juli 2021 war er Stipendiat der Chor-Akademie des WDR-Rundfunkchores.

Benjamin Hewat-Craw

Obwohl ihm stark davon abgeraten wurde, weil ein Umzug nach Deutschland „zu riskant“ und „zu früh“ in seiner Karriere sei, hat Benjamin Hewat-Craw mit allen Konventionen gebrochen und den Schritt gewagt. Im Alter von nur 22 Jahren ging es von Dorset in England nach Deutschland, wo der junge Bariton seit sechs Jahren lebt und arbeitet. Der gebürtige Engländer „verfügt über einen flexiblen, farbenreichen Bariton sowie über vorbildlich klare Diktion“, so die Rheinische Post. Im September 2020 erschien sein von der Kritik gelobtes Debut-Album mit Schuberts Winterreise bei ARS Produktion und wurde gleich doppelt für den Opus-Klassik-Preis nominiert. Als Liedsänger trat Benjamin Hewat-Craw unter anderem im Beethoven Haus Bonn, der Kölner Philharmonie und der Tonhalle Düsseldorf auf. Zu seinen Kammermusikpartnern zählen Michael Gees, Franziska Staubach und Yuhao Guo.

Ein besonderer Höhepunkt dieses Jahres markiert die Aufnahme einer weiteren CD mit englischen Kunstliedern mit dem Titel »Never Such Innocence Again - Nie wieder solche Unschuld«. Die Kompositionen entstanden alle in den 10 Jahren vor dem ersten Weltkrieg. Eine weitere CD, »Hoffmännchen«, entsteht mit der Opernwerkstatt am Rhein, in der er die Rolle des Dr. Miracle in einer für Kinder adaptierten Version von »Hoffmanns Erzählungen« übernimmt. Er ist Stipendiat der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung und tritt als solcher in zahlreichen Spielstätten in ganz Nordrhein Westfalen, darunter dem DA Kunsthaus Gravenhorst und dem Bürgermeisterhaus Essen, auf. Als Teil der verschobenen Promotions-Tour ihrer Winterreise-CD sind Konzerte in Hamburg, Berlin und München in Planung. Er ist Finalist in Thomas Quasthoffs Wettbewerb „Das Lied“, Heidelberg März 2023.

Philipp Langshaw

Phillip Langshaw wurde in Sydney (Australien) geboren. Seine umfangreichen musikalischen Studien absolvierte er in Australien, Deutschland und der Schweiz. Als Stipendiat kam er 1972 nach Köln. Ein Oratorien- und Liedstudium absolvierte er bei Prof. Heinz Marten.

Zahlreiche Verpflichtungen zu Festspielen und Konzerten in Europa, Asien und Australien machten ihn zu einem international angesehenen Interpreten seiner Stimmgattung. Seine außergewöhnliche Stimmqualität und hohe Musikalität beeindruckten Publikum und Presse gleichermaßen. Die differenzierte und ausdrucksstarke Textgestaltung im Lied- und Oratorienbereich lassen künstlerische Begegnungen mit Phillip Langshaw zu nachhaltigen Erlebnissen werden.

Sein Repertoire umfasst die Literatur vom Frühbarock bis zur Moderne. Phillip Langshaw war Professor für Gesang an der Hochschule für Musik Köln. Zahlreiche Rundfunk-, Schallplatten- und Fernsehaufnahmen dokumentieren das ungewöhnlich hohe musikalische Niveau dieses Künstlers.

Thomas Klose

Ausgehend von einer umfassenden Chortätigkeit im Bonner bzw. Kölner Kammerchor, intensivierte Thomas Klose seine solistischen Aktivitäten. Seine erste Gesangsausbildung erhielt er bei Anneliese Luetjohann.

Erste Auftritte auf dem Gebiet der Alten Musik folgten, vor allem mit dem Ensemble „Cappella Burgundiae“, welches sich auf die Musik des Mittelalters spezialisiert hat. In der Folgezeit kam es zu einer intensiven Auseinandersetzung vor allem mit den Werken von Heinrich Schütz (Musikalische Exequien, Johannes-Passion, Cantiones Sacrae, Weihnachtshistorie) und Johann Sebastian Bach (Weihnachtsoratorium, Johannes-Passion, div. Kantaten) und entsprechenden Konzerten u.a. mit Peter Neumann und dem Collegium Cartusianum (Bachfest der neuen Bachgesellschaft in Köln 1999), Peter Henn, Karin Freist-Wissing, Johannes Vogelsänger, Johannes Geffert, Reiner Schuhenn u. a..

In der Folgezeit kam es zu einer intensiven Auseinandersetzung vor allem mit den Werken von Heinrich Schütz (Musikalische Exequien, Johannes-Passion, Cantiones Sacrae, Weihnachtshistorie) und Johann Sebastian Bach (Weihnachtsoratorium, Johannes-Passion, div. Kantaten) und entsprechenden Konzerten u.a. mit Peter Neumann und dem Collegium Cartusianum (Bachfest der neuen Bachgesellschaft in Köln 1999), Peter Henn, Karin Freist-Wissing, Johannes Vogelsänger, Johannes Geffert, Reiner Schuhenn u. a..

Welturaufführung der „Cusanus-Meditationen“ von Petr Eben im Jahr 2001. Im Mai 2002 wurde Thomas Klose im Rahmen des Leipziger Bachfestes zu einem Konzert mit Bachkantaten in die Leipziger Thomaskirche verpflichtet. 2003 Meisterkurs bei Prof. Peter Schreier. 2005 Einladung nach Zypern anlässlich der Aufnahme in die EU, für mehrere Konzerte mit alter Musik. 2006 Opernproduktion „Rappresentatione di Anima et di Corpo“ von Emilio de' Cavalieri. 2007 und 2010 Marienvesper von Claudio Monteverdi. 2010 „Esther“ von G.F. Händel und Ver-

pflichtung nach Dresden für Johann Sebastian Bachs Matthäus-Passion. 2011 szenische Aufführung der Johannes-Passion in Bonn. Rezitative in den großen barocken Passionen und anderen geistlichen Werken bilden einen Schwerpunkt in der musikalischen Arbeit. Seit 2014 Lautenlieder von John Dowland und Air du Cours in Zusammenarbeit mit Johannes Zink (Laute). Thomas Klose hat darüber hinaus langjährige Erfahrung als Gesangslehrer, sowohl im Einzelunterricht, als auch in der chorischen Stimmbildung.

Domkantorei Köln & Kölner Domkapelle

Seit 1995 gibt es in der Kölner Dommusik die Domkantorei Köln & Kölner Domkapelle. Die Sängerinnen und Sänger wie die Instrumentalisten kommen aus dem ganzen Erzbistum Köln. Viele haben zuvor eine der Erzbischöflichen Schulen besucht. Zu den Aufgaben zählen im Wechsel mit den anderen Dom-Chören der liturgische Dienst im Hohen Dom, sowie Gottesdienste und Konzerte in anderen Kirchen des Bistums. 1998 konnte die Domkantorei mit der Domkapelle die Feierlichkeiten zur Heiligensprechung Edith Steins in Rom und Köln musikalisch gestalten.

CD-Aufnahmen mit Mendelssohns Lobgesang, Weihnachtsmusik und diversen Motetten wie die zahlreichen Videoaufzeichnungen bei YouTube dokumentieren den Chorklang. Konzertreisen führten bisher nach Nord- und Süddeutschland, Italien, Frankreich, Belgien, die Schweiz, Lichtenstein, Ungarn, Polen, Österreich, Süd-Tirol, England und Norwegen. 2010 realisierte der Chor gemeinsam mit dem Orchester der Musikhochschule Köln die „Deutsche Symphonie“ von Hans Eisler zur Kölner Triennale mit Konzerten und WDR-Fernseh- und Rundfunkproduktion. 2011 war die Kantorei bei der Aufführung von Mahlers „8. Sinfonie“ in der Kölner Philharmonie beteiligt (Stenz). 2013 standen die Teilnahme bei Beethovens 9. Sinfonie wie auch Bruckners „Te Deum“ (Meister), mit weiteren Kölner Chören 2014 bei Schönbergs „Gurreliedern“ (Stenz) wieder in der Kölner Philharmonie und mit Ber-

lioz „Messe solennelle“ und Verdis „Quattro pezzi sacri“ (Metternich) im Dom auf dem Programm. Der Chor war 2014 auch in der Live-Sendung „NRW feiert Advent“ im Auftrag der Düsseldorfer Staatskanzlei zu sehen und zu hören. Bachs Johannespassion gelangte 2016 und Händels Messias 2018 im Dom zur Aufführung und der Chor erhielt 2016 gemeinsam mit allen Beteiligten für die CD-Produktion der Gurre-Lieder den Gramophone-Award in der Kategorie „Choral“. Bachs Weihnachtsoratorium steht regelmäßig im Programm des Chores. 2021 gelangte Mendelssohns „Paulus“ im Kölner Dom zur Aufführung. Seit ihrer Gründung arbeitet die Kantorei mit Winfried Krane als Dirigenten. Albert Rundel und Meike van Bebber bereiten das Orchester vor, George Warren ist derzeit Korrepetitor, Jutta Krane übernimmt Stimmproben im Chor.

Winfried Krane

Winfried Krane studierte an den Universitäten Bonn und Köln Religions- und Musikpädagogik mit Hauptfach Orgel. Sein Gesangstudium absolvierte er bei Prof. Phillip Langshaw, Köln, übernahm schon seit 1973 Organisten- und Chorleitungsdienste in Köln und Wesseling, von 1983 bis 2017 war er nebenberuflich im Amt des Elisabeth-Organisten in Bonn. 1987 ging Winfried Krane hauptberuflich in den gymnasialen Schuldienst. Als Fachberater begleitete er in St. Elisabeth die umfassende Orgelrenovierung bzw. -vollendung und rief 1991 das „Internationale Orgelfest“ an der dortigen historischen Klais-Orgel ins Leben. 1994 übernahm er die Leitung der Musikschule der Kölner Dommusik, die für die musikalische Ausbildung der Sängerinnen und Sänger des Mädchen- und Knabenchores Sorge trägt. Seit 1995 ist er Dirigent der von ihm und Domkapellmeister Eberhard Metternich neugegründeten Domkantorei Köln und der Kölner Domkapelle. In der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln unterrichtet er im Fach Chorleitung.

Zum Tode von Professor Clemens Ganz

Der ehemalige Domorganist, Professor Clemens Ganz, ist nach schwerer Krankheit am 19. März 2023 gestorben. Er wurde 88 Jahre alt und prägte Generationen von Kirchenmusikern nicht nur im Erzbistum Köln. Schon als junger Organist wurde er Kantor in der Kirche St. Marien in Köln - Kalk, zudem lehrte er von 1971 bis 1998 als Professor für Orgel improvisation und Chorleitung in der Musikhochschule Köln. Als er im Jahre 1985 Nachfolger von Professor Josef Zimmermann als Domorganist des Kölner Domes wurde, übernahm er diese Aufgabe mit großem Tatendrang und Leidenschaft. Die traditionellen Orgelfeierstunden in den Sommermonaten reformierte er, indem er Kollegen aus Deutschland, Europa und der ganzen Welt einlud auf der Orgel des Domes zu spielen. Schon bald nach Übernahme der Arbeit im Dom war es sein größtes Anliegen die große Domorgel zu überarbeiten und mit der Installation einer Schwalbennestorgel den Dom klanglich auszufüllen. Bis 2001 blieb er Domorganist und auch im „Ruhestand“ konzertierte er innerhalb und außerhalb Europas. Ein großes Anliegen blieb aber bis wenige Monate vor seinem Tod das liturgische Orgelspiel in der heiligen Messe. Der gebürtige Saarländer tat dies auch gerne in seiner neuen Heimat, in der Pfarrkirche von Lohmar-Neuhonrath. Clemens Ganz war ein tief religiöser Mensch, sah in der kath. Kirche aber auch manches kritisch. Er war ein großer Liebhaber der lateinischen Sprache. Eine große Freude war es für ihn lateinische Zitate zu verwenden oder einfach auch nur Latein zu sprechen. Ebenso, wie die Musik, liebte er seine große Familie.

Kölner Dommusik

Die Kölner Dommusik besteht aus den vier Chören am Kölner Dom, der Musikschule der Kölner Dommusik sowie der Grundschule »Kölner Domsingschule«. Auch die Orgeln und Glocken des Kölner Doms sind Teil der Dommusik. Zu den zentralen Aufgaben der Kölner Dommusik gehört die Gestaltung der Chor- und Orgelkonzerte sowie der Hochämter im Kölner Dom auf einem anspruchsvollen musikalischen Niveau.

Das Domkonzert aus der Reihe »Geistliche Musik am Dreikönigenschrein« ist eine Veranstaltung der Kölner Dommusik. Künstlerischer Leiter der musikalischen Reihe im Kölner Dom ist Domkapellmeister Prof. Eberhard Metternich.

koelner-dommusik.de
facebook.com/dommusik
instagram.com/koelnerdommusik

Die Reihe »Geistliche Musik am Dreikönigenschrein« wird finanziell unterstützt von der Kulturstiftung Kölner Dom.

Herzliche Einladung

Domkantorei und Domkapelle freuen sich über neue Mitglieder in allen Stimmen/Instrumenten. Die Proben finden donnerstags im Chorzentrum der Kölner Dommusik, Kardinal-Höffner-Haus, in Köln-Lindenthal statt. Infos unter www.koelner-dommusik.de. Bei Interesse freuen wir uns über eine Nachricht an info@koelner-dommusik.de.

Nach Bachs Weihnachtsoratorium im Dezember 2022 und Johannes Passion im März 2023 folgt neben den sonntäglichen Domdiensten Bruckners Te Deum und Mendelssohns Psalm 95 im September diesen Jahres.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass Bild- und Tonaufnahmen während des Konzerts aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.